

REGIONALSPORT

Thorsten Remsperger

Telefon: (06172) 927343
E-Mail: tz-regionalsport@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de



Ein Schlager mit Kratzern

In der Fußball-Gruppenliga gewinnt der FC Neu-Anspach in Ober-Erlenbach – bittere Niederlage für die Gastgeber

Mit dem Sieg festigt der FCN seinen Platz im Mittelfeld der Tabelle. Die SGO trennen hingegen nur wenige Punkte von einem Abstiegsplatz.

Von Robin Kunze

Ober-Erlenbach. Auf den ersten Blick könnte man meinen, der 4:1-Sieg von Neu-Anspach im Bad Homburger Stadtteil sei ein echter Schlager gewesen – aber weit gefehlt. Trotz der insgesamt fünf Tore, darunter ein Freistoßtreffer, plus ein verschossener Elfmeter, mangelte es dem Spiel an Unterhaltungswert. Zum größten Teil lag das an den desolaten Gastgebern der SG Ober-Erlenbach.

Drei Tore in 45 Minuten

Nach einer Viertelstunde beschwor Coach Michael Deuerling seine Mannen, dass diese sich gegenseitig wach machen müssen. Kurz darauf wurde der kollektive Tiefschlaf dann auch schon bestraft. Jegor Gette bekam den Ball am Strafraum, konnte sich die Ecke in Ruhe ausgucken und hob das lederne Rund über den Torwart hinweg ins lange Eck. Auch beim zweiten Treffer in der 35. Minute blieben die

Gastgeber erschreckend passiv. Patrick Gilles konnte den Ball im Sechzehner annehmen und nach einer Drehung um die eigene Achse die Kugel im langen Eck platzieren. „Wie in der A-Jugend“, kommentierte Deuerling erzürnt und wiederholte das Urteil ein ums andere Mal. Nach einem fein geschossenen Freistoß aus knapp 20 Metern von Enrico Weber ging es mit einem 3:0 in die Kabine.

Hell pariert Elfmeter

„Wir haben das in der ersten Halbzeit gut gemacht“, erklärte Gästetrainer Jürgen Loos, „wir haben äußerst diszipliniert gestanden und nicht viel zugelassen.“ Allerdings reichte es auch aus, diszipliniert zu stehen, denn Ober-Erlenbach tat bei Ballbesitz selbigen. Wenig Bewegung war zu erkennen und so wanderte nach Ballgewinn das Spielgerät ein ums andere Mal zu Torhüter Hugo Hell. Dieser ist übrigens vom gemeinschaftlichen Blackout seines Teams freizusprechen. Zu Beginn der zweiten Hälfte entschärfte er einen Elfmeter von Marco Weber.

In der 63. Minute wurde Hell dann wieder von seinen Vorderleuten ins Stich gelassen. Dem vierten Gegentreffer ging ein Abschlag von

Gästekeeper Schreiber voraus, der an Freund und Feind vorbei zum vollkommen freistehenden Rahmat Qaiumi gelang. Aus zehn Metern ließ dieser Hell keine Chance. Kurz vor Schluss gelang der SGO dann durch Faouzi Atmani Kopfballtreffer nach einem Eckstoß noch der Ehrentreffer. Wirklich freuen konnte sich darüber bei den Gastgebern

niemand. „Was nutzt mir ein 5:0 in Petterweil, wenn wir heute wieder verlieren“, hatte Spielausschussboss Walter Wilker bereits vor Anpfiff gemahnt, „eine Niederlage reicht und für uns spielt die Musik wieder unten in der Tabelle.“

Ober-Eschbach: Hell – Krüger, Rodriguez, Sarfo, Chaikhoun (38. Bagriack) – Hübsch (63. Pottmeyer), A. Atmani, Ghazal, Grassler (63. Güler), Pauls – F. Atmani. – Neu-Anspach: Schreiber – Gette, Riemann (75. Dilges), Lorenz, Fomin (76. Selzer) – Gilles, Müller, Bartsch, E. Weber, M. Weber – Becker (43. Qaiumi). – Tore: 0:1 Gette (18.), 0:2 Gilles (34.), 0:3 E. Weber (45.), 0:4 Qaiumi (62.), 1:4 F. Atmani (81.).



Hells Bells: Die Tat von Ober-Erlenbachs Torhüter Hugo Hell erinnert an den AC-DC-Hit. Der Teufelskerl pariert einen Freistoß und verhindert so für sein Team Schlimmeres. Foto: Strohmann

Nach Paukenschlag zu Beginn erkämpft Merzhausen einen Punkt

Der Tus Merzhausen trotz der SG Bornheim ein 2:2 – ein Ergebnis, mit dem TuS-Coach Loutchan gut leben kann.

Merzhausen. „Schade. Wenn wir unsere Chance konsequent genutzt hätten, wären wir vielleicht als Sieger vom Platz gegangen“, resümierte Andreas Nöll, Fußballchef beim TuS Merzhausen, nach dem Gruppenliga-Spiel seines Teams gegen die SG Bornheim/Grün-Weiß. Doch einen Sieg hätte die Partie nicht verdient gehabt, und so hieß es auch am Ende der Partie leistungsgerecht 2:2. „Wir sind heute wieder einen Schritt vorangekommen. Mit dem Unentschieden kann ich leben, denn das Spiel war über die 90 Minuten gesehen ausgeglichen“, so TuS-Coach Jörg Loutchan nach der Partie gegen seinen früheren Club. Übrigens hätte er vor dem Spiel gegen den spielstarken Gegner ein „Unentschieden unterschrieben“.

Das Spiel auf dem Waldsportplatz begann mit einem Paukenschlag. Nach einer sehenswerten Kombination zwischen Robin Hartmann und Ali Razai wurde Damjano Demasi auf die Reise geschickt, der allein auf das Tor von Bornheims Keeper, Angelo Balacchino, zulief und für das 1:0 der Gastgeber sorgte. Zu diesem Zeitpunkt lief die erste Minute des Spiels und die Bornheimer waren danach mehr als verdutzt, dass sie schon zu diesem Zeitpunkt einen Rückstand hinterherlaufen mussten. Doch mit dem 1:0 wollte sich

das Loutchan-Team nicht zufrieden geben und erarbeitete sich in der Folgezeit gute Chancen. Überhaupt wusste Merzhausen in der ersten Halbzeit bei Regen und Wind sowohl spielerisch als auch kämpferisch die 90 Zuschauer zu überzeugen. Die Gäste aus Bornheim waren zu diesem Zeitpunkt mehr mit Defensivaufgaben beschäftigt, als ihnen lieb war.

So war es umso überraschender, dass den Bornheimer in der 28. Minute nach einer Ecke der Ausgleichstreffer gelang. Im Strafraum kam Benjamin Beutel irgendwann an den Ball und bugsierte ihn zum 1:1 in die Maschen. Danach gestaltete sich die Partie mehr und mehr ausgeglichen, wobei das Bornheimer Team von Trainer Maik Rudolf jetzt besser ins Spiel kam.

Auch in der zweiten Halbzeit gingen beide Teams mit viel Elan ans Werk. Dabei hatten die Bornheimer erst einmal das Glück auf ihrer Seite. Nach einem Pass von Yuto Kamba schoss Niklas Troll seine Farben mit 2:1 in Führung. Doch die Freude währte nur kurz. In der 55. Minute gelang Ali Razai im Fünfmeteraum des Gegners, nach schönem Zuspiel von Dominik Ruppel, mit der Hacke postwendend der Ausgleich. Danach vergabene beide Teams noch Chancen zum Sieg.

Tus Merzhausen: La Terra, Ruppel, Wanzke, Cordes, Stanscheits, Razai F.(60. Gratioux), Hartmann, Müller, Razai A., Demasi (85. Brckovic), Maric (72. Zariul). – Tore: 1:0 Demasi (1.), 1:1 Beutel (28.), 1:2 Röll (53.), 2:2 Razai A. (55.). hin

2:5 nach 2:0 – DJK II misslingt Überraschung

Die TSG Wehrheim festigt in der Kreisliga A die Spitzenposition; dem Verfolger aus Oberhöchststadt gelingt es, einen Zwei-Tore-Rückstand aufzuholen. Das Derby TuS Merzhausen II – Usinger TSG II ist den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer gefallen.

TSG Wehrheim – 1. FC-TSG Königstein II 2:0 (0:0): Mit dem dritten Sieg in Serie hat die TSG ihre Spitzenposition gefestigt, wobei es allerdings bis zur 77. Minute dauerte, ehe Tobias Ketter einen an Yannick Töusch verursachten Foulelfmeter zur 1:0-Führung verwandeln konnte. In der 89. Minute erhöhte Marko Jonjic zum Endstand von 2:0, und direkt im Anschluss musste Wehrheims Sandro Parisi mit Gelb-Rot vorzeitig vom Feld. Die Gäste aus Königstein wehrten sich tapfer gegen die drohende Niederlage, scheiterten jedoch bei ihren guten Chancen am starken Torhüter Alexander Dudzick.

SG Oberhöchststadt – DJK Bad Homburg II 5:2 (0:2): Zur Pause hatte es noch nach einer faustdicken Überraschung ausgesehen, denn die Gäste vom Wiesenborn lagen nach Treffern von Steven Diehl (5.) und Patrizio Maglio (45.) mit 2:0 vorn. Drei Elfmeter für Oberhöchststadt und zweimal Gelb-Rot für die DJK-Spieler Alparslan Onkal (68.) und Maik Patzold (90.+5) führten zum 5:2-Endstand, der dank einer Leistungssteigerung der SGO in der zweiten Halbzeit nicht unverdient war. Die Torfolge nach

dem Seitenwechsel: 1:2 Kai Politycki (48./FE), 2:2 Lars Steier (62.), 3:2 Politycki (68./HE), 4:2 Steier (90.), 5:2 Patrick Ott (90.+4).

FC Weißkirchen – SG Eschbach/Wernborn 2:2 (1:1): Das Fehlen von einem halben Dutzend Stammspielern wollte FC-Pressesprecher Alexander Mekezer nicht als Entschuldigung für die schwache Vorstellung der Weißkirchener gelten lassen. Die Gastgeber waren durch „Pepe“ Kraus (8.) und ein Eigentümer von Marc Schmidt-Winterstein (85., nach einem Eckball von Claudio Bracchi) zweimal in Führung gegangen, aber zweimal konnte die Spielgemeinschaft durch Da-

niel Maibach (8. und 90.) den Ausgleich erzielen. Starker Rückhalt seiner Mannschaft für SG-Keeper Matthias Henrich.

SG Ober-Erlenbach II – FSG Niederlauken/Laubach 1:3 (0:0): „Es ist das altbekannte Lied: Wir schießen einfach keine Tore“, kommentierte SGO-Pressesprecher Stefan Imhof frustriert die nun schon vierte Niederlage in Serie für das Tsiakalos-Team. Dabei waren die Hausherren in Durchgang eins sogar die bessere Mannschaft gewesen, gerieten nach dem Seitenwechsel jedoch durch Maximilian Opl (50.) sowie zwei Konter-Tore durch Michael Winter (73.) und Benjamin Morsch (75.) mit 0:3 in Rückstand, ehe Maurizio Nicastro für den 1:3-Endstand sorgte. In der Schlussminute sah Ober-Erlenbachs Oliver Beck Gelb-Rot.

Teutonia Köppern II – FV Stierstadt II 6:3 (2:1): „Das war eine hochverdiente Angelegenheit, wobei wir nach einer Viertelstunde schon deutlich höher hätten führen können als mit 2:0“, war Teutonen-Trainer Daniel Engel hochzufrieden mit dem Auftritt seiner Truppe, die durch Daniel Ponzi (7.) und einen Freistoß von Daniel Vogelsberger (9.) schnell vorne gelegen hatte. Nach einem herrlichen „Freistoß-Hammer“ von FV-Spielertrainer Var-

tan Akkus genau in den Winkel (24.) schossen Jean-Maurice Oertel (56., 70.) und Chris Harl (65.) die Köpperner mit 5:1 nach vorn. Es trafen Ahmad Mohabat zum 5:2 (77.), erneut Ponzi zum 6:2 (78.) und Tim Weidehoff zum 6:3 (83.).

TV Burgholzhausen – FC Mammolshain 1:8 (1:6): „Die Gästete waren uns in allen Belangen überlegen“, akzeptierte TVB-Pressesprecher Michael Maurer objektiv fair die deutliche Heimniederlage der Burgholzhausener, die in der 25. Minute durch Patrick Albert zu ihrem Ehrentreffer kamen. Zu diesem Zeitpunkt stand es allerdings bereits 5:0 für die Mammolshainer, die durch Sebastian Hohnloser (10.), Neuzugang Rick Reinhard (11., 22.), Christian Aulich (15., 24.) und Martin Siever (20.) einen fulminanten Blitzstart hingelegt hatten. In der zweiten Halbzeit erhöhte Rick Reinhard (60.) und Pascal Schleifer (86., per Freistoß) zum Endstand.

SG Oberems/Hattstein – TSG Pfaffenwiesbach 3:0 (2:0): Auf dem Kunstrasenplatz in Oberems diktierten die Gastgeber eindeutig das Geschehen und hätten auf Grund der Chancenverteilung leicht noch deutlicher gewinnen können. Maik Kinkel brachte das Team von Trainer Michael Müller in der 27. Minute mit 1:0 in Führung, und unmittelbar vor dem Pausenpfeiff erhöhte Manuel Feifel auf 2:0. Für den Schlusspunkt zum 3:0 sorgte Florian Kratz, der in der 55. Minute einen Freistoß aus 20 Metern direkt verwandelte. sp

TZ-Classics: Was macht eigentlich...? Michael Krätzer, „Nullfünfer“-Torjäger mit Kultstatus

Mit Neururers Porsche zur Kurstadt-Disco

Sportereignisse, über die im Taunus immer wieder gerne gesprochen wird, und die Frage, was aus den Protagonisten von einst geworden ist, stehen im Zentrum unserer Rubrik. Wir berichten in loser Reihenfolge.

Von Wolfgang Kullmann

Bad Homburg. Einer der seinerzeit erfolgreichsten Talentsucher im Rhein-Main-Gebiet, der leider früh verstorbene Winfried „Django“ Mann, holte Michael Krätzer



Michael Krätzer mit seiner dritten Ehefrau Ilka.

aus Güntersleben, einer kleinen Gemeinde bei Würzburg, einst nach Bad Homburg an die Sandelmühle. In der Landesliga Hessen Süd, damals die 4. Liga, erzielte Krätzer, genannt „Michel“, unter Trainer Django Mann in seinem ersten Jahr 39 Tore. Das blieb nicht unbemerkt, und dem damaligen OFC-Präsidenten Waldemar Klein gelang es unter persönlichem Einsatz, Krätzer an den Bieberer Berg nach Offenbach zu holen. Aber Michel wusste, was er an der Sandelmühle hatte, kehrte nach wenigen Monaten zurück und schrieb von 1985 bis 1989 Bad Homburger Fußballgeschichte.

Zusammen mit Ralf Haub als Sturmpartner, mit dem er heute noch befreundet ist, bot Krätzer das Beste, was der hessische Amateurfußball damals bieten konnte. Die Sandelmühle platzte bei Heimspielen manchmal aus allen Nähten, der Aufstieg in die Oberliga Hessen gelang. Dazu Michel Krätzer: „Trotz anderer Highlights meiner Karriere, die danach kamen, war meine schönste Zeit als Fußballer in Bad Homburg. Es gab eine tolle Kameradschaft mit einem großartigen Umfeld. An die Spielvereinigung 05 denke ich nur

positiv zurück.“ Der große Coup blieb Krätzer und seiner Mannschaft verwehrt. Bei seinem letzten Spiel für die Nullfünfer, dem Endspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft, verlor man 1989 unglücklich nach Elfmeterschießen bei Eintracht Trier mit 4:5.

Aber für Michael Krätzer ging es danach erst richtig los. Der ambitionierte 1. FC Saarbrücken holte ihn ins Saarland, und Trainer Peter Neururer gelang es, die Mannschaft 1991 in die Bundesliga zu führen. Gleich im ersten Spiel bei Bayer Leverkusen holte Krätzer mit seinem Tor zum 1:1 ein sensationelles Unentschieden. Insgesamt 27 Spiele und drei Tore schaffte er in dieser Saison 1991/92.

Ausflug im Sportwagen

„Heimweh“ nach Bad Homburg hatte der Stürmer ab und an. Einen Ausflug hat Krätzer in besonderer Erinnerung: „Ich konnte Peter Neururer, mit dem ich ein super Verhältnis hatte, überreden, mir seinen Porsche zu leihen. Ich machte mit diesem Traumwagen einen Trip nach Bad Homburg in die Disco von Winni Morshäuser (vor kurzem verstorbener Vorstandsmittglied der Nullfünfer, Anm. d.

Red.). Eine Warnmeldung im Display des Autos wegen der Bremsen hatte ich dabei übersehen. Ich kam zwar heil nach Hause, aber am Tag danach, als Neururer mit seinem Porsche fuhr, versagten die Bremsen, und er konnte nur mit Not einen Unfall verhindern. Das hat aber unsere gute Freundschaft nicht getrübt.“

Michael Krätzer, der in Saarbrücken wie in Bad Homburg Kultsta-

tus erreichte, weil er auf dem Platz immer alles gab, musste seinen Einsatz mit 18 (!) Operationen bezahlen. Er ist im Saarland heimisch geworden, hat dort bei verschiedenen Vereinen erfolgreich als Trainer gearbeitet und kürzlich sein neues Haus bezogen. Er arbeitet heute im Stahlbau, ist in dritter Ehe verheiratet, hat Sohn und Tochter und ist seit kurzem stolzer Opa einer Enkeltochter.



Kumpels an der Seitenlinie: Der frühere Bad Homburger Stürmer Michael Krätzer (links) mit Trainer Peter Neururer während eines Bundesligaspiels des 1. FC Saarbrücken im Jahr 1991. Foto: imago

Der Regen: Spiel der Woche abgesagt

Seulberg. Unser Spiel der Woche in der Fußball-Kreisoberliga zwischen dem SV Seulberg und dem FSV Friedrichsdorf ist gestern im wahren Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Heftige Regenfälle hatten am Vormittag die Spielfläche des Waldsportplatzes im Friedrichsdorfer Stadtteil unter Wasser gesetzt, so dass die reguläre Austragung des mit Spannung erwarteten Stadderbys nicht möglich war. Nach Aussage von Jürgen Bornschein, Trainer des SV Seulberg, war der Platz am Freitag von der Stadt restauriert worden. Eine Spieldaustragung hätte umso größere Schäden verursacht, erläuterte Bornschein. Der Platzbesichtigter für den Vordertaunus, Dietmar Jung, stellte am Sonntag um 11 Uhr vor Ort die Unspielbarkeit des Rasens fest. Der Hartplatz in Seulberg kam als Ausweichmöglichkeit nicht in Frage. Er kann für ein Fußballspiel nicht mehr genutzt werden. ust

KURZ NOTIERT

FUSSBALL Wegen Unspielbarkeit der Plätze sind die C-Liga-Begrenzung SV Seulberg – FSG Niederlauken/Laubach II und das A-Liga-Derby TuS Merzhausen II – Usinger TSG II ausgefallen. sp